

INLINESKATING

Andre Wille legt im Freestyle

Für alle Top-Renner steht schon Freitag der Inlineskating-Rennen im Liechtensteiner Städtli sorgt Andre Wille (71). Die erste Mini-SIC-Busse im Jahr 2005 erlebte eine Premiere: Einmal ging quer durch die Stadt Frauenfeld, über die grosse Allmend und als Attraktion - durch den einzigen in Europa bestehenden unterirdischen Tunnel unter dem Bahnhof Frauenfeld hindurch. Die freizeilige Streckenführung zog Weltrennler aus neun Nationen an. Wille ging von Anfang an volles Risiko und versuchte bei jeder Abfahrt vorne zu stehen. Nach zwei schnellen Runden schloss sich eine 40-köpfige Gruppe mit Wille am Ende abstrich. In jedem Moment können sich fünf Schweizer Spitzrenner untereinander messen. So zog die Gruppe auf und durch zwei Runden vor. So wie immer wieder Anzeichen, sich von Wille um ein Bruchteil zu trennen. Doch die Schweizer sind es doch zu einem Schluss. Wie immer im Freestyle geht es um die besten drei. Wille ist im ersten Versuch nicht ganz gefolgt und muss das Rennen vorzeitig verlassen. Der 7. Rang ist bei diesem Feld und diesem schnellen Wettkampf eine ausgezeichnete Leistung für mich, so Wille. Auch der zweite Liechtensteiner Läufer ist der Elbinger, Kurt Hobi, war mit seiner Leistung und Rang 39 sehr zufrieden. In der Fitness-Kategorie ging der Präsident von Speedskating Liechtenstein, Roland Nef (23), an den Start. Er lag nach den 10 Kilometern Blauz. Ich bin mit dem Rang und dem Rennen zufrieden. In der ersten Runde musste ich eine Lücke schliessen und ich konnte bis zum Schluss in der Gruppe bleiben. (PD)

Mini SIC-Busse
 Bormio, Italien, 24. Juni 1. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Chamonix, Frankreich, 25. Juni 2. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 26. Juni 3. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 27. Juni 4. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 28. Juni 5. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 29. Juni 6. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 30. Juni 7. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 1. Juli 8. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 2. Juli 9. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.
 Courmayeur, Frankreich, 3. Juli 10. Platz, Richard, No. 27.34.72.2.

Natur laufend entdecken

Am 11. Juni startet der 6. LGT-Alpin-Marathon

VADUZ - Der LGT-Alpin-Marathon gilt als einer der schönsten Marathonläufe abseits der grossen Städte. Am 11. Juni bietet er einmal mehr Gelegenheit, Liechtensteins prachtvolle Alpenwelt mit Laufschuhen und Startnummer zu erkunden.

24,6 Kilometer maximale Länge und 12,4 Kilometer maximale Breite misst das Land, dies gerade mal auf 160 Quadratkilometern Fläche. Langeweile kommt deswegen auf den 42,195 km von Bendern in den Ferienort Malbun keine auf, im Gegenteil: Denn nichts könnte die abwechslungsreiche Landschaft Liechtensteins besser repräsentieren als die Streckenführung. Was in der sommerlichen Rheinebene beginnt, endet im Bergfrühling auf 1600 Metern über dem Meer. Dazwischen liegen Waldpassagen, Wanderwege durch Heuwiesen und die Aussicht aufs tief unten gelegene Rheintal. Auf die Läuferinnen und Läufer aus rund 20 Nationen warten attraktive Preise nach einem einzigartigen Event, für den die maximale Laufzeit mit 6,45 Stunden überaus grosszügig bemessen ist.

Fokus auf die Breitensportler

Als erster Marathon mit Bergcharakter im Raume Schweiz und Liechtenstein hat sich der LGT-Alpin-Marathon schon längst einen Namen gemacht unter dem Volk der Erlebnisläufer. Viele nutzen ihn als ersten Test auf dem Weg zu einem Swiss-Alpine-Marathon oder einem Jungfrau-Marathon. Besonders letzterer weist zumindest die praktisch gleiche Höhendifferenz auf wie der LGT-Alpin-Marathon. Jedoch sind die 1800



Pfarrer Markus Kellenberger, der schnelle Kirchenmann aus Vaduz, wird auch am 11. Juni wieder an den Start gehen.

Höhenmeter anders verteilt im Kleinstaat Liechtenstein: Ab 10 km, wo der Hauptort Vaduz passiert wird, sieht sich der Läufer mit stetigen Rhythmuswechseln konfrontiert, was den LGT-Alpin-Marathon besonders schwer macht.

Für den bescheidenen Organisationsbeitrag von 50 Euro beziehungsweise 75 Franken bieten die Veranstalter ein ordentliches Paket an Leistung: Ein wertvolles Kristall-Accessoire von Swarovski wird

in diesem Jahr ebenso abgegeben wie ein funktionelles Läufer-T-Shirt. Die Registration ist via Internet möglich, über das auch die Finischer-Urkunden nach der Veranstaltung ausgedruckt werden können. Schon nicht mehr wegzudenken sind das Duschzelt mit garantiertem Warmwasser und der Gratis-Rücktransport mit Sonder- und Linienbussen der Liechtensteinischen Busanstalt LBA. Nachmeldungen werden bis am Samstag, 11. Juni

um 8 Uhr entgegengenommen. Wer genügend Zeit hat vor dem Start, wird es sich nicht entgehen lassen, bei der Startnummernausgabe mit Gratskaffee, weiteren Getränken und Croissants verköstigt zu werden... Kleine Aufmerksamkeiten, die Breitensportler am LGT-Alpin-Marathon schätzen.

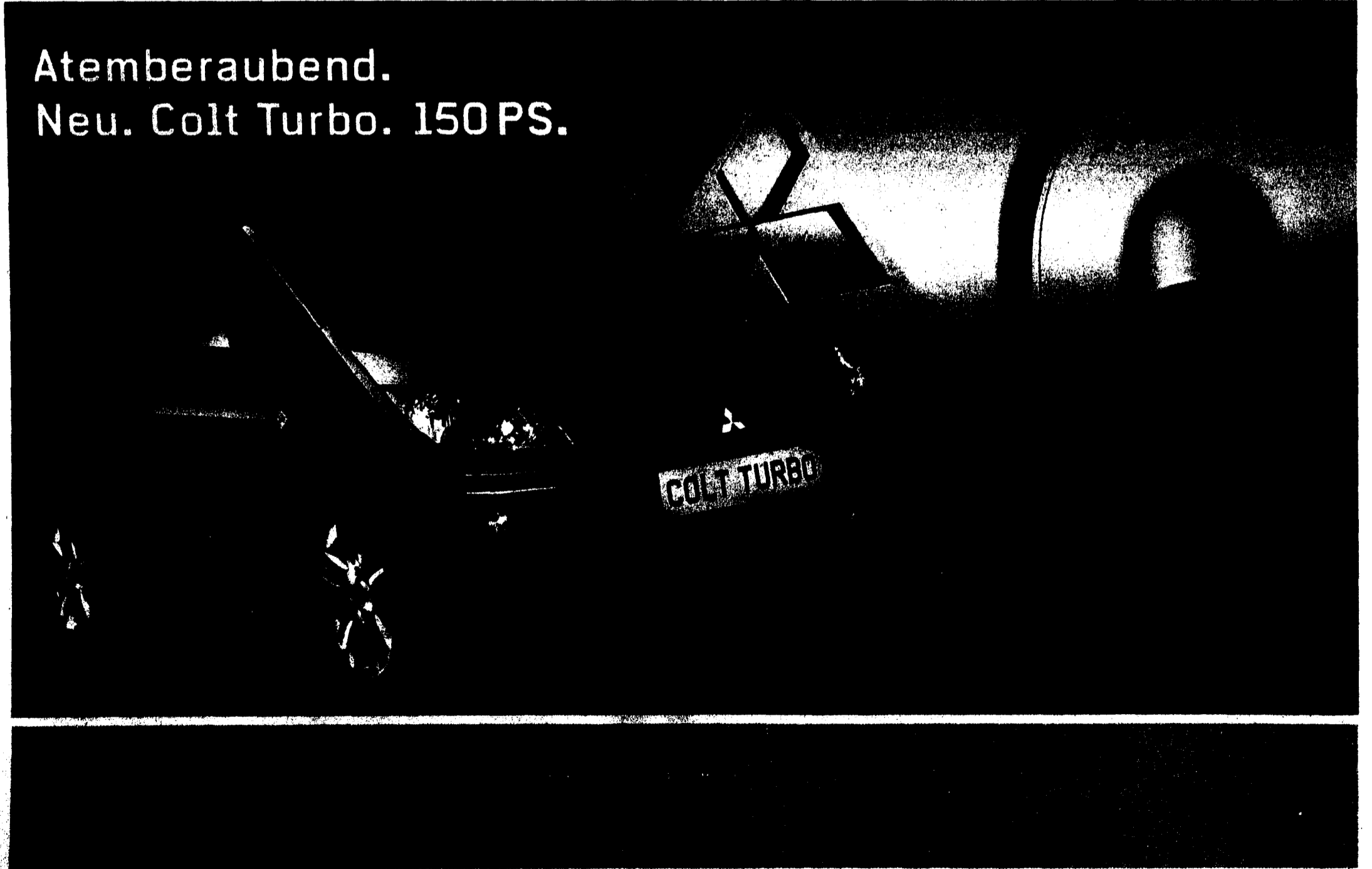
Gelangt dem schnellen Kirchenmann der Coup?

Bedingt durch die zwei Wochen zuvor stattfindende Marathon-Schweizermeisterschaft warten einige nationale Spitzenläufer noch zu mit der Anmeldung, so auch der zweifache Sieger, Marco Kaminski (Olten). Einer jedoch hat den 11. Juni schon fix in der Planung: Der Liechtensteiner Pfarrer Markus Kellenberger. Der schnelle Kirchenmann aus Vaduz - Kellenberger ist allerdings Schweizer - lief sich in den letzten Jahren in die Herzen der Zuschauer und möchte auch dieses Jahr für ein beherztes Rennen sorgen. 2002 und 2003 wurde der frühere Spitzenrunder jeweils Dritter. Am Swiss-Alpine-Marathon K78 sorgte der Pfarrer 2002 als Vierter für Furore. Kellenberger bereitet sich schon seit längerer Zeit gewissenhaft vor, um sich bei seinem Heimrennen positiv in Szene zu setzen.

Im Rennen der Frauen liegt bereits die Meldung von Carolina Reiber vor, die den LGT-Alpin-Marathon schon zweimal in Folge gewonnen hat und nun den dritten Erfolg realisieren will. In bester Erinnerung ist ihr Rennen vom Vorjahr, als sie ihren eigenen Rekord aus dem Jahr 2003 um über 15 Minuten (!) unterbot und damit für die zwölftbeste Tageszeit sorgte. (PD)

ANZEIGE

**Atemberaubend.
 Neu. Colt Turbo. 150 PS.**



Colt (französisch): Gombis Garage Köhler AG, Staatsstrasse 57, 081 771 28 16
 Colt (italienisch): Vadriz Sport Garage AG, 00423 232 54 10; Mauren: Dorfgarage Hardy Ritter Anstalt, 00423 373 13 84